

Hui! Wäller?

## Verantwortung auf zwei Beinen

Spitzen und Notizen  
gesammelt von  
**Michael Wenzel**



Es ist schon ein emotionales Dauerthema: Ob in Bad Marienberg, Rennerod, Höhr-Grenzhausen oder in Westerbürg, Hundekot erregt, dort wo er nicht hingehört, die Gemüter.

### Igitt: 2,2 Kilo Hundekot

Doch Bellos Hinterlassenschaften können, so wie jetzt in Montabaur, auch einen durchaus pädagogisch-wissenschaftlichen Zweck erfüllen. Die „Neigungsgruppe Schulhund“, so die pädagogische Bezeichnung für ein junges Wissenschaftsteam der Joseph-Kehrein-Schule Montabaur, hat sich in vier „Neigungsgruppenstunden“ intensiv

mit dem Thema Hundekot auseinandergesetzt. Hierzu wurde auf fachkundige Weise ein frisches Häufchen von Schulhündin Charlotte sezziert. Anschließend ging es um die Problematik des Häufchens an sich: Häufchen muss sein, weil...! Häufchen sind eklig! Häufchen übertragen Krankheiten! In der nächsten Stunde wurde die Wiese unterhalb des Seniorenparks „Im Gebück“ aufgesucht, und das Häufchenteam durfte feststellen, dass trotz zweier Tütenautomaten einige Hinterlassenschaften die Grünfläche zierten. Im Klassenraum wurden danach Fähnchen gefertigt mit der Aufschrift „Häufchen sucht Herrchen“ und ein Infolakat erstellt. Dann ging es mit Schutzschuhen, Handschuhen und den Fähnchen wieder auf die besagte Wiese, und es wurden, man höre und staune, 56 (!) Häufchen



Das junge Wissenschaftsteam der Joseph-Kehrein-Schule Montabaur nach der (leider) erfolgreichen Hundekot-Expedition.

gesichtet und markiert. Obwohl alle die bunte Vielfalt nicht sonderlich lecker fanden, waren die Schüler dennoch verblüfft über die Rücksichtslosigkeit einiger Hundehalter. Einige Tage später entfernten sie, natürlich wieder mit

entsprechender Schutzkleidung und Schaufeln bewaffnet, sowohl die Fähnchen als auch den Kot. Dann wurde die Ausbeute gewogen: 2,2 Kilogramm Hundekot zeigte die Waage an! Igitt! „Wir hoffen, dass unsere Aktion zu ei-

nem entsprechenden Umgang mit dem leidigen Thema führt und jeder Hundehalter verantwortungsbewusster mit den Hinterlassenschaften seiner Vierbeiner umgeht. Wir jedenfalls haben die Häufchen unserer Schulhunde Emma und Charlotte sofort beseitigt, denn wir wissen: Häufchen sind eklig, aber müssen sein! Und verantwortlich ist letztlich immer das zweibeinige Wesen am Ende der Leine!“, heißt es abschließend in der Stellungnahme. Dem muss man, so glaube ich, nichts mehr hinzufügen.

